

## Frühlingsputz

**Räume deine Herzenswohnung auf und zwar so, dass sie dem gefällt, der darin lebt.**

Was gefällt dir an deinem Leben?

Eine andere Frage: was gefällt Gott an deinem Leben? Wie oft fragen wir uns das überhaupt?

Es gefällt Gott, wenn wir IHN danach fragen, was ihm gefällt. Wir wollen herausfinden, was Gott Freude macht und wie wir mit unserem Leben ihm eine Freude machen können.

Etwas, was wahrscheinlich jedem gefällt, ist ein Ort der aufgeräumt und geputzt ist. Genau darüber reden wir heute, über den Frühlingsputz im übertragenen Sinne: der Frühlingsputz, den wir in unserer Herzenswohnung machen. Ziel von heute soll es sein, dass wir mehr verstehen, wie unser Leben so sein kann, wie es Gott gefällt. Mit unserem Charakter, unseren Gewohnheiten, unseren Entscheidungen und Taten.

Kol 1,10: ***Dann könnt ihr ein Leben führen, durch das der Herr geehrt wird und das ihm in jeder Hinsicht gefällt. Ihr werdet imstande sein, stets das zu tun, was gut und richtig ist, sodass euer Leben Früchte tragen wird, und werdet Gott immer besser kennen lernen.***

Um das zu erkennen, habe ich eine „Frühlingsputz to do Liste“ erstellt.

### **1. Werde dir bewusst, WER in deiner Wohnung lebt.**

Gott wohnt und lebt in dir, in deinem Herzen. Es tut gut sich daran zu erinnern, wer Gott ist. Diese Bibelstelle zeigt, wer Gott ist.

Kol 1,15-17 ***„Der Sohn ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene, der über der gesamten Schöpfung steht. 16 Denn durch ihn wurde alles erschaffen, was im Himmel und auf der Erde ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, Könige und Herrscher, Mächte und Gewalten. Das ganze Universum wurde durch ihn geschaffen und hat in ihm sein Ziel. 17 Er war vor allem anderen da, und alles besteht durch ihn.“***

Gott ist Gott. Und das bedeutet, dass er über allem steht, es braucht einen Moment, bis wir das wirklich verstehen mit unserem Herzen. An einigen Stellen in der Bibel, wo Menschen eine Begegnung mit Gott haben, ist das Einzige, was sie sagen können: „Heilig, heilig, heilig!“

Es verändert uns jedes Mal, wenn wir eine solche Begegnung mit Gott haben. Darum lasst uns bewusst werden, WER in uns wohnt, aber auch WAS er getan hat.

Kol 1,13-14: ***„Denn er hat uns aus der Gewalt der Finsternis befreit und hat uns in das Reich versetzt, in dem sein geliebter Sohn regiert. 14 Durch ihn, Jesus Christus, sind wir erlöst; durch ihn sind uns unsere Sünden vergeben.“***

Wenn wir erkennen, wie sehr Gott uns liebt und was er für uns getan hat, dann motiviert uns das uns zu fragen, was Gott gefällt. Wenn wir Jesu Liebe begreifen, wollen wir Jesus zurück lieben und so leben, wie es seinem Willen entspricht.

Martin Luther hat neu erkannt, dass Liebe zu Gott unsere Motivation ist, gute Dinge zu tun. Die reformatorischen Gedanken sagen, wenn wir die Liebe von Jesus begreifen, dann möchten wir automatisch unser Leben so verändern, dass es Gott gefällt! Gott liebt uns bedingungslos. Und aus dieser Liebe zu Gott werden wir ihn dann automatisch fragen: Jesus, was gefällt dir?

### **2. Böses entsorgen**

Nachdem wir uns bewusst geworden sind, WER in uns lebt, ist die Frage wohl, WAS ist es, was ich ausmisten möchte aus meinem Leben. Was ist dieses Böse, das Schlechte? Wie weiss ich, was Gott gefällt und was nicht? → Gott zeigt uns es, er spricht zu uns. Manchmal direkt zu unseren Herzen, aber oft auch durch die Bibel. Mit dem Wort Gottes können wir verstehen und immer mehr lernen, was Gott gefällt und was sein Wille ist.

Kol 3,5-9: ***„Tötet daher, was in den verschiedenen Bereichen eures Lebens noch zu dieser Welt gehört: sexuelle Unmoral, Schamlosigkeit, ungezügelte Leidenschaft, böses Verlangen und die Habgier (Habgier ist nichts anderes als Götzendienst). 6 Wegen dieser Dinge bricht Gottes Zorn über die herein, die nicht bereit sind, ihm zu gehorchen. 7 Auch ihr habt euch früher so verhalten; euer ganzes Leben wurde von diesen Dingen bestimmt. 8 Doch jetzt legt das alles ab, auch Zorn, Aufbrausen, Bosheit und Verleumdung; kein gemeines Wort darf über eure Lippen kommen. 9 Belügt einander nicht mehr!“***

Ganze Liste von Negativen Dingen. Wir können aber einfach etwas auswählen, wo Gott uns angesprochen hat. Nun können wir uns an das Ausmisten machen, wenn wir wissen, was raus muss! Gott hilft uns dabei! Er trägt die schlechten Dinge mit raus. Er möchte miteinbezogen werden in dem Prozess. Er hat das Böse schon besiegt und alles Böse, Negative auf sich genommen.

1.Joh 1,7 **„Und das Blut, das sein Sohn Jesus Christus für uns vergossen hat, befreit uns von aller Schuld.“**

Wie miste ich schlechte Dinge raus? Man betet: „Jesus, du lebst in meinem Herzen und regierst in meinem Leben. Ich möchte, dass dir mein Leben gefällt. Darum werfe ich XYZ aus meinem Leben raus. Das möchte ich mit deiner Hilfe tun. Danke, dass du schon alles Böse besiegt hast und du mich befreist von allem Unguten in meinem Leben.“

Solche Worte haben Macht!

Paulus spricht radikal und klar: tötet das Schlechte! Das was Gott nicht gefällt muss raus. Nicht nur in den Keller, sondern wirklich raus aus dem Leben! Verschiessen wir unser Herz ihnen gegenüber!

Ganz praktisch: Das kann bedeuten, dass man keine Zigarren mehr kauft, wenn man mit dem Rauchen aufhören will. Dass man sich nicht mehr mit Menschen umgibt, die einen in sexuelle Unmoral verführen. Oder dass man übt, sich im Zorn zu kontrollieren oder sich wieder mit der anderen Person aussprechen, damit man wieder versöhnt sein kann.

Der wichtigste Tipp, wie man die schlechten Dinge nicht mehr zurück bringt, ist im nächsten Punkt auf unserer „To do“ Liste:

### **3. Ersetze böse Dinge mit guten Dingen!**

Nun haben wir unsere Wohnung ausgemistet. Es hat wieder neuen Platz. Wenn wir diesen Platz nicht mit GUTEN Dingen füllen, Dingen, die Gott gefallen, dann ist die Gefahr gross, dass sich die alten, schlechten Dinge plötzlich wieder ganz wohl fühlen in unserer Lebenswohnung.

Kol 3,12-15: **„Ihr seid von Gott auserwählt und seine geliebten Kinder, die zu ihm gehören. Darum soll jetzt herzliches Mitgefühl euer Leben bestimmen, ebenso wie Güte, Bescheidenheit, Nachsicht und Geduld. 13 Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn jemand euch Unrecht getan hat. Denn auch Christus hat euch vergeben. 14 Wichtiger als alles andere ist die Liebe. Wenn ihr sie habt, wird euch nichts fehlen. Sie ist das Band, das euch verbindet. 15 Und der Friede, den Christus schenkt, soll euer ganzes Leben bestimmen. Gott hat euch dazu berufen, in Frieden miteinander zu leben; ihr gehört ja alle zu dem einen Leib von Christus. Dankt Gott dafür!“**

Auch hier bin ich davon überzeugt, dass Gott uns helfen möchte, diese Dinge in die Schränke in unsere Herzenswohnung zu bringen. Er schaut uns zu, wie wir uns abkämpfen endlich geduldiger, liebevoller, dankbarer zu sein! Nein, er hilft uns dabei, unser Herz zu verändern, sodass wir Vergebung anstatt Zorn, Geduld und Demut anstatt Wut, Liebe anstatt Hass und Freude anstatt Trauer haben in unserem Leben! Das Alte werfen wir aus unserem Leben heraus. Und Gott hilft uns, es mit Gutem zu füllen. Aber wir müssen uns dazu bereit erklären.

Gebet: „Herr, ich möchte ein Leben haben, das dir gefällt. Nicht mir. Nicht meinem Ehepartner, nicht meinen Freunden, nicht den anderen Menschen. Sondern dir. Verändere mich. Ich gebe mich dir hin!“ Das ist am wichtigsten: das haben wir bestimmt schon oft gehört, aber am besten kommt es, wenn wir unser Leben Jesus Christus hingeben.

Egal, was es ist, was noch unordentlich ist in deinem Leben, lass Gott dir helfen, deine Wohnung aufzuräumen!

### **Vertiefungsfragen**

1. Wie geht es deiner Beziehung mit Gott? Wie sehr fühlst du dich geliebt und wie sehr liebst du Gott?
2. Welche bösen Dinge / schlechte Gewohnheiten hast du schon ausgemistet in deinem Leben in der Vergangenheit? Welche musst du noch mit Gottes Hilfe aus deinem Leben raus tun?
3. Von welchen guten Eigenschaften und Gewohnheiten wünschst du dir noch mehr?